Papiertypen, Zähnungen und andere Besonderheiten der Dauerserien aus Nordost China 1946~1949

ROMAN SCHEIBERT

Die Dauerserie mit dem Konterfei von Mao Zedong erstreckt sich über sechs Ausgaben von 1946 bis 1949. Hierbei wurden jeweils leicht abweichende Zeichnungen gewählt und die Wertstufen den jeweiligen Portoerhöhungen angepasst. Übersicht der Ausgabe 1-6 und deren Unterscheidungsmöglichkeiten auf einen Blick:



Ausgabe 1-6. Pfeile verweisen auf die Unterscheidungskriterien

1.) Ausgabe: Innenkreis rund
2.) Ausgabe: Innenkreis Perlenket-
3.) Ausgabe: Ornament wie Sattel:



3. Ausgabe

te

4.) Ausgabe: Ornament wie Haken:



4. Ausgabe

5.) Ausgabe: Ganze Zahlen im Wertkästchen.
6.) Ausgabe: Rechtes Wertkästchen „YUAN“

Wie bei vielen Dauerserien aus China (bspw. der Republik China) wurden bei diesen Ausgaben unterschiedliche Papiertypen zum Druck der Marken gewählt. Das Wissen über die unterschiedlichen Papiertypen ist nicht neu, bereits 1995 erfolgte erstmalig in einem chinesischen Spezial-Katalog (*Meiso Mizuhara (1995), Catalog of the Chinese Liberation Area Stamps, JPS*) eine systematische Annäherung an das Thema. Danach blieben weitere Publikationen aus. Nachfolgende Kataloge klammerten das Thema wieder komplett aus (bspw. schreibt Michel China maximal von „dünnen“ und „dicken“ Papier). Das mir zu Verfü-

gung stehende Material ist umfangreich, aber nicht erschöpfend, daher möchte ich jeden Leser einladen selber auf die Suche zu gehen, ob in seiner Sammlung vielleicht noch unbekannte Papiertypen schlummern, über die wir dann gerne im Nachgang berichten würden.

Erste Ausgabe

Beginnen wir mit der ersten Ausgabe Yang NE2-4, NE6-8 bzw. Michel Nordost Nr. 2-4A/B verausgabt am 22. November 1946. Diese Ausgabe hat einige Besonderheiten, es gibt nur eine Papiertype, dafür aber gezähnte und ungezähnte Heftchenseiten (die letzteren sind um einiges seltener). Um eine häufige Frage vorweg zu nehmen, es gibt keine kompletten Markenheftchen, nur einzelne Heftchenseiten. Der Grund dafür ist uns unbekannt.

Die Marken der ersten Ausgabe sind (gezähnt):



2 元



5 元



10 元

Und ungezähnt:



2 元



5 元



10 元

Bei den ungezähnten Marken kann zwischen Marken aus ungezähnten Markenheftchen (hier die 2 元und 5 元) und ungezähnten Bogenmarken (10 元) unterschieden werden, sofern es sich um Randstücke handelt. Ungezähnte Bogenmarken und Heftchenseiten (gezähnt / ungezähnt) sind meiner Ansicht nach unverausgabt, echt gestempelte Marken sind unbekannt.

Bedingt durch die Linienzähnung dieser Ausgabe kommen häufig Marken mit „Jumborändern“ vor, aus denen ungezähnte Marken verfälscht werden können. Wir würden die Empfehlung geben, für diese und insbesondere alle folgenden Ausgaben ungezähnte Marken nur **paarweise** zu sammeln.





10 元 *10 元* *10 元*

Die linke Marke kann als ungezähnte Marke eingruppiert werden (bei Einzelmarken sollte bedacht werde, dass ungezähnte Bogenränder als Abart vorkommen). Die mittlere Marke hat zu schmale Ränder und kann nicht als eine ungezähnte Marke eingruppiert werden, da keine Unterscheidung zu einer Marke mit abgeschnittenen Zähnen getroffen werden kann (siehe Beispielmarke mit breiten Rändern rechts). Zusätzlich weisen die unregelmäßigen Ränder und die vielen kleinen Einzelschnitte der mittleren Marke eher auf eine nachträgliche Scherenmanipulation hin.

Heftchenseiten (gezähnt):




5 元 *10 元*

Und ungezähnt:



10 元

Leider kommt es häufig vor, dass die Heftchenseiten aus Bogenmarken verfälscht wurden (insbesondere die ungezähnten). Es gibt fünf wichtige Punkte, die eine Heftchenseite zum großen Teil erfüllen muss, damit diese als gezähnte bzw. ungezähnte Heftchenseite anerkannt werden kann:

1.) Sehr breiter Bogenrand oben.
2.) Kleiner Schnittmarkenstrich oben bzw. unten, auf der linken oder rechten Seite.
3.) Die beiden äußeren Ränder sind im Idealfall breiter als der Abstand der beiden Marken in der Mitte. Das trifft nicht zu, wenn die Marken nach links oder rechts verschoben sind. Dann muss es aber bei einem äußeren Rand deutlich zutreffen.
4.) Analog dazu der untere Rand. Hier sollte im Idealfall ebenfalls ein breiterer Rand vorliegen als die Distanz zwischen zwei Markenreihen. Das kann bei verschobenen Marken aber nicht zutreffen.
5.) Die Größe des Heftchenblattes ist ca. 52 x 93 mm

Treffen die Punkte 2~4.) zu, ist es bereits ausreichend und man kann man von einem echten, unverfälschten Heftchenblatt ausgehen. Treffen nur 1.) und 5.) zu kann *nicht* mit Sicherheit die Aussage getroffen werden, dass es sich um ein Heftchenblatt handelt.

Dass sich viele mit der korrekten Bestimmung eines Heftchenblattes schwer tun, kann man bei diesem Fehlattest erkennen. Im Fehlattest ist verkehrter Weise von einem „booklet-pane“ die Rede.

Fehlattest:



No. 212166

THE ROYAL PHILATELIC SOCIETY
LONDON

41 Devonshire Place
London W1G 6JY

AFTER CONSULTATION

Meeting of 30 MAY 2012

In the OPINION of The EXPERT COMMITTEE the item described as Dong-Bei Area China (North East) 1946 S.G. No. NE 134a $2 Rose-red - Imperf. - as Unissued Booklet Pane of six (JPS DBBP2 U B) - Unused - without gum — is Genuine.

On behalf of the Committee

Submitted by [redacted]

212166

2 元

Zweite Ausgabe

Die zweite Ausgabe Yang NE1, NE5 bzw. Michel Nordost Nr. 1A/B wurde Februar 1947 in leicht abweichender Zeichnung verausgabt. Hintergrund der Ausgabe war die Portoerhöhung am 1. März 1947 auf von 2 元 auf 5 元 für einen Ortsbrief, da ansonsten die 2 元 Marken keine Verwendung mehr gehabt hätten. Wie bei der vorherigen Ausgabe existieren ungezähnt Marken und Heftchenseiten, die aber sehr viel seltener sind als bei der ersten Ausgabe. Die Eingruppierung der zweiten Ausgabe als eigenständige ist besser aufgrund der abweichenden Zeichnung und der dreimonatigen späteren Verausgabung. Alle Anmerkungen zur vorherigen Ausgabe zu Papiertypen (es gibt her ebenfalls nur eine Papiertype), ungezähnten Marken und den Heftchenseiten treffen bei dieser Ausgabe ebenfalls zu.



1元

Dritte Ausgabe

Die dritte Ausgabe Yang NE83-92 bzw. Michel Nordost Nr. 70-79 vom 5. Oktober 1947 erfordert erstmals die Klassifizierung der Papiertypen. Diese Ausgabe diente zur Vorbereitung der Portoerhöhung am 1. November 1947 (Porto für einen Ortsbrief steigt auf 20 元, Einschreiben auf 60元). Alle Werte wurden gezähnt in der Linienzähnung (L11), zusätzlich kommt der Wert 100 元 auch noch in der Bogenzähnung (B11) und Kammzähnung (K11) vor.

Bogengrößen gibt es viele, von 10 x 6 = 60 (für 500 元), 10 x 8 = 80 (für 100 元), 10 x 7 = 70 (für 5 元, 10 元, 20 元, 30 元) und 10 x 10 = 100 für alle Wertstufen. Die plötzliche Vielfalt an Papiertypen, Bogengrößen und Zähnungsarten überrascht. Ursache war der Wechsel zur Druckerei zur Guangfa Druckerei Harbin (哈爾濱廣發印刷所), die erste und zweite Auflage wurde noch in der Daxin Druckerei Harbin (哈爾濱大新印刷局) gedruckt. Warum der Wechsel der Druckerei erfolgte ist unbekannt. Naheliegend wäre vielleicht, dass die neue Druckerei die Marken kostengünstiger produzieren konnte.

Ab der dritten Ausgabe sind ungezähnte Marken *sehr* selten und können ausschließlich nur als Paar bewertet werden, es existieren hier leider massenhaft verfälschte Marken durch abgeschnittenen Zähnungen. Marken mit mehr oder weniger ausgeprägter Blindperforation kommen öfters vor, diese zählen aber nicht zur Gruppe der ungezähnten Marken.



1 元 *5* 元 *10* 元 *15* 元



20 元 *30* 元 *50* 元 *90* 元



100 元 [weißes Papier]



100 元 [Zeitungspapier]



500 元 [weißes Papier]



500 元 [netzartiges Papier]



500 元 [Zeitungspapier]

In dieser Ausgabe kommen vier Papiertypen vor (untere Reihe bei Durchlicht):



Von links nach rechts:
1.) weißes Papier, 2.) gemaschtes Papier,
3.) netzartiges Papier, 4.) Zeitungspapier.

Die Papiertype weißes Papier hat eine große Bandbreite deren Unterscheidung oftmals schwierig ist, zur Vereinfachung wird diese Papiertype in eine Gruppe „Weißes Papier“ zusammengefasst:



Linke Marke: Hartes Papier, glatte Oberfläche, scharfe Zähnung
Rechte Marke: Weiches Papier, lange Fasern, irreguläre Zähnung

Eine weitere Spezialisierung der Papiertype weißes Papier (im Sinne einer zusammengefassten *Gruppe*) in abgrenzbare Untertypen, ist sicher ein reizvolles Thema für Spezialsammler.

Papiertypen in dieser Ausgabe:

	Weißes Papier (Gruppe)	Gemaschtes Papier	Netzartiges Papier	Zeitungspapier
1 元	●	●		
5 元	●			
10 元	●			
15 元	●			
20 元	●			
30 元	●			
50 元	●			
90 元	●	●		
100 元	●			●
500 元	●		●	●

Beispiel der Bogenzähnung bei der 100元:



Die Bogenrandbeschriftung bedeutet: "Verausgabt durch die Nordost-Generaldirektion für Post und Telekommunikation" ("東北郵電管理總局發行")

Zähnungsvarianten durch Linienzähnung:



Verschobene Zähnung



Verschobene Zähnung



Ausgefallene vertikale Zähnung

Abklatsche sind bei der Ausgabe nicht selten zu finden:



Vorderseite



Rückseite

Abschließend zu dieser dritten Ausgabe muss nochmals betont werden, dass alle Marken aus Nordost China (auch die Sondermarken) die in Linienzähnung verausgabt wurden als Einzelmarken ungezähnt **nicht bewertet und nicht geprüft** werden können. Zur Verdeutlichung nochmals ein Beispiel:



Ist diese Marke „ungezähnt“?



So sah die Marke vor dem Scherenschnitt aus.



Virtuelle Überlagerung.

Dieser Beitrag wird im nächsten Heft 172 mit der Besprechung der oben erwähnten Ausgaben 4 – 6 fortgesetzt und abgeschlossen.